

Das kleine Magazin für Asendorf und Umzu!

In dieser Ausgabe:

Fast in der
ganzen Welt Zuhause!
*Schlesselmanns
Paletten*

Seit 25 Jahren aktiv
Der AMC

Ein starker Auftritt
*Die Asendorfer
Internetpräsenz*

Vergessene Tradition
Osterwasser

Aktivitäten:
Asendorfer Büchertisch

Abwechslungsreiches Programm
*Die Mädchentanzgruppe
der Landjugend*

**Teilstück
deutscher Eisenbahngeschichte:**

Ein Bahnhof für Asendorf

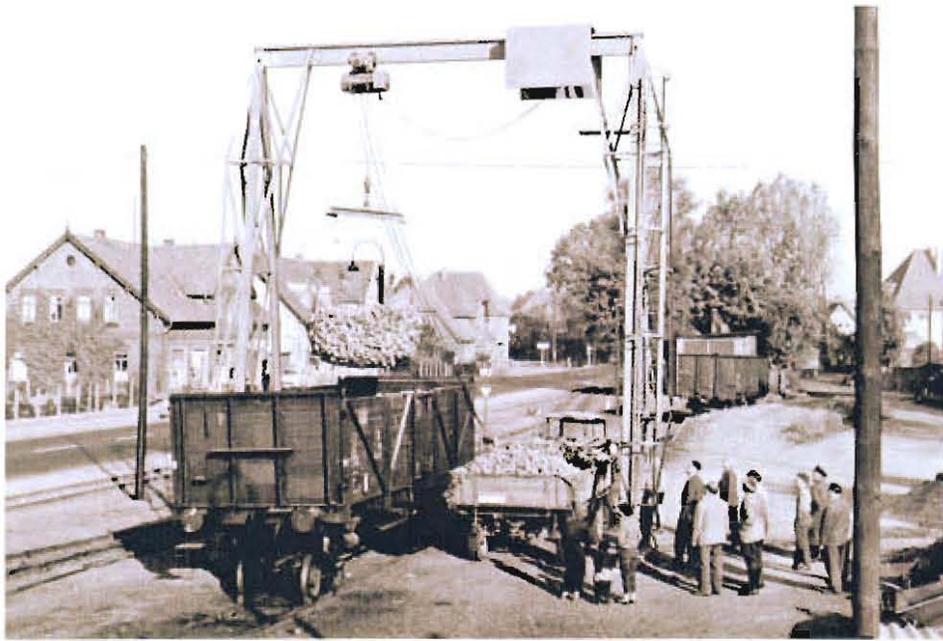


Erfolgreich für unsere Region.

 Kreissparkasse
Asendorf

Teilstück deutscher Eisenbahngeschichte

Ein Bahnhof für Asendorf



*Von der Straße auf die Schiene damals:
Rationeller Rübenumschlag mit Hilfe des Umladekrans*

Es war im Jahre 1835 als zwischen Nürnberg und Fürth die erste Eisenbahnstrecke Deutschlands eröffnet wurde. Diese Strecke war ganze 6 km lang. Es sollte danach weitere 65 Jahre dauern, bis auch Asendorf einen Eisenbahnanschluss erhielt.

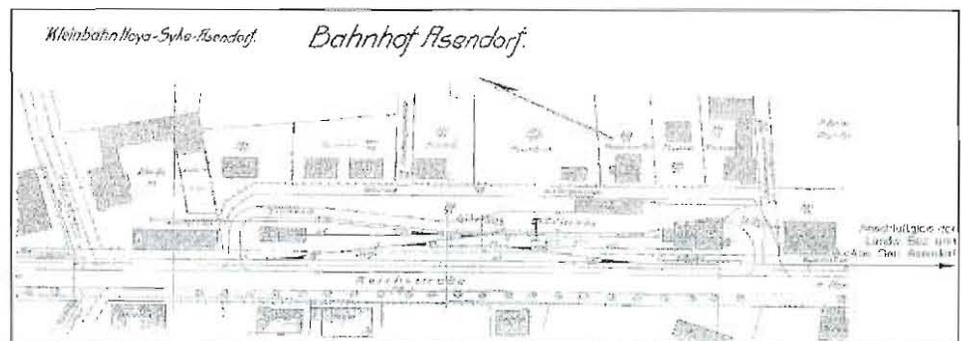
Der neuen Technik standen Bürger, Politik aber auch die Naturwissenschaften zunächst recht ängstlich gegenüber. So warnten Ärzte allen Ernstes vor Schwindsucht und Tod bei den „hohen Geschwindigkeiten“ von mehr als 30 km/h. Diese Ängste konnten den Siegszug jedoch nicht wirklich aufhalten. Mitte des 19. Jahrhunderts hatte die Eisenbahn sich als neues Transport- und Verkehrsmittel durchgesetzt und die Industrialisierung so richtig auf

Touren gebracht. Der Traum von weiten Reisen wurde wahr. Zumindest für einen kleinen Teil der Bevölkerung. Zunächst wurden die großen Städte ans Schienennetz angeschlossen. Und die Billets für eine Bahnfahrt konnte sich nur das wohlhabende Bürgertum leisten.

Auf dem Lande vollzog sich das Leben dagegen nach wie vor im gemächlichen Rhythmus: Man bewegte sich zu Fuß, mit Pferd oder Fuhrwerk. Wer sich den Luxus eigener Pferdehaltung oder zumindest eines Mietwagens nicht leisten konnte, der hatte kaum Gelegenheit, auch nur seine Heimat einigermaßen kennenzulernen. Schon der Besuch der nächsten Kreisstadt war oft eine Tagesreise.

Dieser Zustand änderte sich erst, als die Eisenbahn in ländliche Regionen vordrang. In unserer Region begann dies im Jahre 1883. In diesem Jahr wurde die Stichstrecke Eystrup – Hoya eröffnet und von der Hoyaer Eisenbahngesellschaft betrieben. Damit war Hoya an die Hauptstrecke Bremen – Hannover angebunden.

1900 wurde das Schienennetz von Hoya aus weiter ausgebaut. Die Kleinbahn Hoya – Syke – Asendorf (HSA) eröffnete die über Bruchhausen-Vilsen führende Strecke zwischen Hoya und Syke sowie die davon abgehende Stichstrecke von Bruchhausen-Vilsen nach Asendorf. Die Strecken wurden in Schmalspurausführung errichtet.



*Der Lageplan des Asendorfer Bahnhofs
aus dem Jahr 1942 zeigt den damaligen Gleisverlauf*



BREMER
GARTENLAND · KOMMUNALTECHNIK

MALERBETRIEB
UHLHORN
Wir bieten Ihnen:

- Anstrich- u. Tapezierarbeiten
- Kreative Wandgestaltung
- Montage von Stuckprofilen
- PVC-, Kork- und Teppichbeläge
- Laminat-, Fertigparkettböden

Am 05. Juni 1900 wurde der Bahnhof in Asendorf feierlich eröffnet, am nächsten Tag der reguläre Zugbetrieb aufgenommen. Der Asendorfer Bahnhof diente vorrangig dem Umschlag von landwirtschaftlichen Produkten wie Zuckerrüben, Kartoffeln und Schweinen. Entsprechend zweckmäßig war die Ausgestaltung. Statt eines Personenbahnsteiges wurde das Areal geprägt von Güterverkehrsanlagen wie Ladestraße, Verladekran und Güterwagengleise. Es gab Anschlussgleise zur Firma Dierks und zur Landwirtschaftlichen Bezugs- und Absatzgenossenschaft (heute: Raiffeisen-Waren-genossenschaft). Dieses Anschlussgleis führte vor den Geschäften Siemers und Bremer vorbei quer durch Asendorf zur Genossenschaft. Kurz vor dem Gasthaus Uhlhorn wurde die heutige Bundesstraße 6 überquert.

Der Personenverkehr war von Anfang an eher gering. Nach einem kurzen Aufschwung in den ersten Nachkriegsjahren ging es ab Ende der fünfziger Jahre mit dem



Güterwagen auf Rollbockgestellen auf dem Gelände des Asendorfer Bahnhofes. Das Foto entstand am 17.8.1971, kurz vor Einstellung des Güterverkehrs

Schienenpersonenverkehr bei der HSA steil bergab. Beförderte die HSA auf ihrem gesamten Schienennetz 1947 noch über 1 Million Fahrgäste (davon viele auf den so genannten „Hamsterfahrten“), so waren es 1960 nur noch rund 200.000 Personen. Die Automobilisierung hatte auch das Land erreicht.

1959 rollte der letzte Personenzug von Asendorf nach Bruchhausen - Vilsen. Der Güterverkehr wurde noch bis zum Jahre 1971 aufrechterhalten. Seit 1940 prägte der Rollbockverkehr den Gütertransport auf den Strecken der HSA. Um das zeitraubende Umladen der Güter von den normal-spurigen Reichs- bzw. Bundesbahngüterwagen auf

die schmalspurigen Kleinbahnwaggons bei der HSA und umgekehrt zu vermeiden,

wurden die normalspurigen Waggons auf schmalspurigen Fahrgestellen in einer speziellen Anlage aufgeschemelt. An diese besondere Art des Gütertransportes erinnert das Rollbockdenkmal am Bahnhof in Asendorf (siehe Titelseite).

Mit dem Ende des Güterverkehrs vor 25 Jahren war der Bahnhof Asendorf aber nicht gänzlich tot. Bereits im Jahre 1969 hatte der Deutsche Eisenbahn-Verein die Fahrten der Museumseisenbahn bis nach Asendorf ausgedehnt. Und damit wurde aus dem Güterumschlagsbahnhof doch noch ein reiner Personenbahnhof.

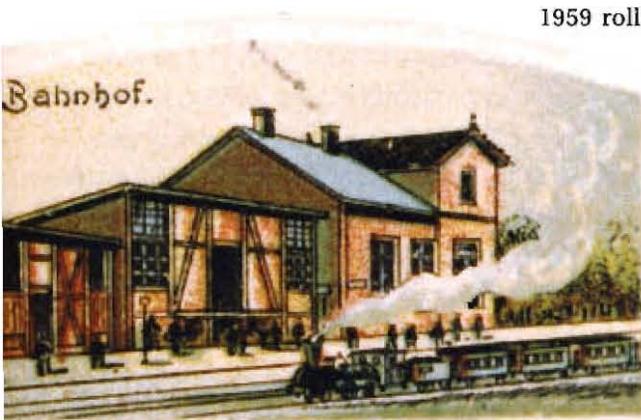


Illustration der Bahnhofansicht auf einer Postkarte aus dem Jahr 1903

Bildnachweis:

Foto mit dem Ladekran : Gerd Schrammen.

Die Fotos wurden zur Verfügung gestellt von der Redaktion der Zeitschrift „Die Museums-Eisenbahn“.

Trimo Reisen
...stivoll und bequem!

Digitaldruck

Broschüren, Flyer, Mitarbeiterzeitungen, Preislisten, Geschäftsberichte oder Plakate, vierfarbig gedruckt und professionell weiterverarbeitet – vom Falzen und Heften bis hin zum Laminieren und Klebebinden. Gern sind wir Ihnen auch bei der Gestaltung behilflich.

Nähere Infos unter: 0 42 52 / 3 99 – 0 · Westermann GmbH · Am Heiligenberg 3 · 27305 Bruchhausen-Vilsen · www.wol.de

westermann
media solutions



Wir entwickeln für Sie
effiziente
Medien-Lösungen.

Fast in der ganzen Welt Zuhause!

Schlesselmanns Paletten



Stapelweise Grundmaterial wie Rundhölzer aus dem Harz warten auf die Verarbeitung zu Paletten

Wer in Graue an der Firma Schlesselmann vorbeifährt, sieht nur große Holzstapel und weiß nicht, dass hier Paletten in modernsten Anlagen hergestellt werden für Produkte, die weltweit vertrieben werden.

Gegründet wurde der Betrieb von Friedrich Brockmann am 11. März 1910 als Zimmerei und Sägewerk, mit angeschlossener Tischlerei, die von Hermann Brockmann betrieben wurde. Natürlich, wie es früher so üblich war, wurde auch die Landwirtschaft weiter betrieben. Die Kühe wurden übrigens erst 1970 abgeschafft. In der Kriegszeit von 1939 bis 1945 ruhte der Betrieb und wurde dann ab 1946 wieder aufgebaut, wobei jetzt das Schwergewicht auf der Zimmerei lag. Anfang 1970 wurde dann überlegt, wie man die ruhige Winterzeit besser überbrücken kann. Durch eine

Anzeige in einer Fachzeitung fand Rolf Schlesselmann die Möglichkeit, Obstkisten für das Alte Land zu fertigen. Dies führte dann langsam und stetig zur Palettenfertigung, anfangs noch parallel zur Zimmerei, die dann 1980 ganz aufgeben wurde. 1991 nach Eintritt des Juniors wurde dann die GmbH Rolf und Ralf Schlesselmann gegründet.

Heute werden z. B. Brauerei- und Brunnenpaletten für alle norddeutschen Brauereien gefertigt. Ralf Schlesselmann: „Unsere Paletten werden in Wietzen nach Polen auf die Bahn verladen, wo sie mit Flaschen bestückt dann z. B. nach Hamburg zur Bavaria Brauerei gehen“. Ihre Paletten werden außerdem in der ganzen Industrie benötigt, wie z. B. Baustoff, Chemie, Lebensmittel. Nach Umstellung der Brauerei auf Europaletten, forcierte man



Eine moderne Halle dient für die fertigen Paletten als Zwischenlager

die Europalette und stellte sich außerdem auf die Möglichkeit ein, Sonderformen zu produzieren. Außerdem werden Spezialzuschnitte für Kollegen in Benelux-Länder geschnitten. So erzählt der Senior Rolf Schlesselmann, dass sie sehr großen Wert auf Flexibilität und Geschwindigkeit legen, z. B. habe man einen Vertrag mit einer Firma, die innerhalb von 2 Stunden nach Auftragserteilung ihre Sonderpaletten ausgeliefert bekommt. Diese Ansprüche der Kunden und ihre eigene Leistungsfähigkeit hinsichtlich Qualität und Zuverlässigkeit lässt sie auch in Bezug auf Konkurrenz aus dem Osten beruhigt in die Zukunft blicken. Ralf Schlesselmann: „Wir stehen zum Standort Deutschland“. Unter anderem auch deswegen, weil der Lohnanteil bei ihren Produkten nur ca. 30% beträgt und deswegen eine Auslagerung des Betriebes in Billiglohnländer nicht erforderlich ist.

Heute werden jährlich etwa 30.000 fm Rundholz geschnitten und zu rd. 800.000

Cord Meyer

gelernter Gärtner- und
Landschaftsbauer

... so naturnah
wie möglich!

Neue Strasse 21
27330 Asendorf

Tel.: 0 42 53 / 911 91
Fax: 0 42 53 / 90 90 02
Mobil: 01 73/9 524 524



DE WINNEWÖRP

- fachgerechte Gartenpflege und -umgestaltung
- Obst- und Ziergehölzschnitt
- Füllarbeiten
- Pflaster- und Natursteinarbeiten
- Grabanlage und -pflege
- Heko-Mulch
- Natursteinarbeiten

Neu!

EU-Neuwagen div. Fabrikate

Lagerwagen und
Wunschbestellungen

direkt im Internet unter:

www.autohausdetmers.de

Nah, preiswert, kompetent...



Autohaus
Detmers

27330 Asendorf (direkt an der B6)

☎ 04253/ 283



*Blick in einen Teil
der großen Produktionshalle*

Paletten verarbeitet. Wobei das Rundholz vorzugsweise aus dem Harz, das Schnittholz aus der ganzen BRD und Skandinavien kommt – 4 LKW's pro Tag. Die hohen Qualitätsanforderungen des Marktes erforderten in den letzten Jahren auch laufend Investitionen und Modernisierungen, die Millionenbeträge verschlangen. Hölzer für den Export müssen wärmebehandelt werden, um Schädlinge abzutöten, für die Lebensmittel- und Kosmetikindustrie darf das Holz nicht schimmeln. Diese Vorgaben zwangen zum Bau von 5 Trockenkammern, in denen die Hölzer unter einen Feuchtigkeitsrestwert von 20% gebracht werden. Beheizt werden diese Kammern ausschließlich mit erneuerbarer Energie, wie z. B. anfallende Resthölzer. In der Produktion werden teure Roboter eingesetzt um so kostengünstig wie möglich zu arbeiten, wobei aber auch trotzdem noch 34 Mitarbeiter beschäftigt sind. In Hallen und Gebäude wurde viel investiert. Auf rd. 30.000 qm befestigter

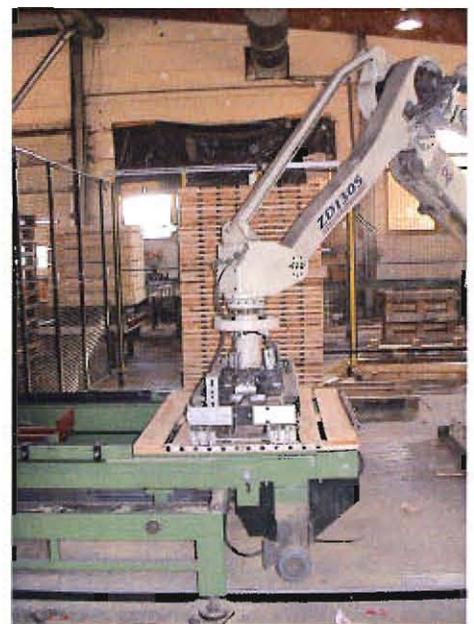


*Obwohl nur wenige Menschen zu sehen sind,
geht in der Produktion nichts ohne qualifizierte Mitarbeiter*

Fläche sind 4.000 qm bebaut. Auch für die Zukunft werden die Investitionen nicht weniger, denn der sich ständig verändernde Markt verlangt laufende Anpassungen, wie Ralf Schlesselmann versichert. Aber wie gesagt: „Wir stehen zum Standort Deutschland“.



*Die fast fertigen Paletten werden
sauber übereinander gestapelt . . .*



*. . . diese einfachen Arbeitsabläufe
übernehmen Roboter*

Raiffeisen-Markt

Fachmarkt für Haus · Tier & Garten

Alte Heerstraße 19 · 27330 Asendorf · Telefon (042 53) 93 03 25

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN: Mo., Di., Do., Fr. von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
+ 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr · Mi. + Sa. 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr

RICA HOLZBAU

- ZIMMEREI
- FACHWERK
- INNENAUSBAU

Zum Voßberg 5
27330 Asendorf
Tel./ Fax: 042 47 - 14 22
Mobil: 0174 - 397 74 52

Carsten Rischmüller

Zimmermeister und Restaurator

RICA



Heiße Reifen und starke Jugendarbeit: 25 Jahre AMC Asendorf

Hinter Motorsport steckt mehr als Pferde-stärken und quietschende Reifen: Das stellt der Automobil- und Motorsport-Club (AMC) Asendorf seit 25 Jahren unter Beweis. Ende Januar feierte der Verein mit rund 160 Mitgliedern und Gästen sein Jubiläum im Restaurant „Dillertal“. Dabei trafen sich viele alte Bekannte wieder – zum Beispiel auch der erste Kassenwart des Vereins Friedrich „Pitschi“ Windels und der zweite und immer noch amtierende Kassenwart Heiner Schulze. Sie konnten, wie alle anderen Gäste, beim Wiedersehen fachsimpeln und in alten Erinnerungen schwelgen. Gegründet wurde der AMC am 26. Januar 1981 von ehemaligen Mitgliedern des MSC Schwarme. Mehr als 30 der Gründungsmitglieder sind bis heute mit von der Partie. Sie wissen wie alle anderen: Der AMC hat neben motorsportlichen Veranstaltungen mehr zu bieten.

Da ist zum Beispiel die traditionelle Grillfete im Sommer, seit 1985 die Nachtwanderung, die Fahrrad- und die Motorradtour oder

auch der gemeinschaftliche Einsatz an der Knipp-Pfanne auf dem Asendorfer Weihnachtsmarkt. Früher indes liefen noch mehr Veranstaltungen: Da war zum einen der Vierkampf für die ganze Familie, der aus den vier Spielkategorien Doppelkopf, Skat, Jakkolo und Darts bestand. Außerdem gab's den so genannten „Stoppelfeld-Slalom“, der über ein abgeerntetes Getreidefeld führte. Oder den Beifahrerlehrgang, dessen Sinn darin bestand, den Nachwuchs zu fördern. Zudem nahmen viele AMC-Mitglieder aktiv an Rallyes und Orientierungsfahrten teil oder absolvierten auch schon mal ein abenteuerliches Rückwärts-Rennen.

Heute liegt der motorsportliche Fokus vor allem auf der Förderung der Jugend. Denn da die Rallye-Fahrer nicht eben mehr wurden, gründete der AMC seine Jugendgruppe. Hier fahren Kids und Jugendliche Kart – und das in Slalom und Trophy so erfolgreich und mit so nachhaltigem Interesse, dass die Jugend-



gruppe des AMC vor zwei Jahren bereits ihr zehnjähriges Bestehen feiern konnte. Durch diese Form der Nachwuchsförderung konnten nicht nur junge Leute für den Verein gewonnen werden, auch die alten Hasen des AMC blieben ihrem Club treu – als Helfer bei Veranstaltungen, Betreuer der Jugendgruppe oder sogar Vorstandsmitglieder.

Der Nachwuchsförderung widmet sich der AMC auch auf einem anderen Feld: Für die Deutsche Post und den ADAC richtet er in jedem Jahr aufs Neue unter der Regie von Hartmut Winter Fahrradturniere an den Grundschulen der Umgebung aus. Unter dem Motto „Mit Sicherheit ans Ziel“ sollen die Kinder auf den Straßenverkehr vorbereitet werden – pro Jahr sind das etwa 600 bis 700 junge Teilnehmer.

Dass der AMC neben der Förderung des Nachwuchses auch seinem ureigenen Steckenpferd treu blieb, beweist die Rallye „Buten un' Binnen“. 1998 wurde diese Motorsport-Veranstaltung gemeinsam mit den Vereinen aus Verden und Visselhövede wiederbelebt. Der Mix aus Bewährtem und Neuem ist es, mit dem der AMC neue und alte Mitglieder begeistern will. Das sieht auch der erste Vorsitzende Uwe Williges so: „Ich hoffe, dass der Verein auch in Zukunft stets den Trend der Zeit erkennt und entsprechend handelt.“

TAXI Peters

Inh. Frank Dohemann

Rollstuhl-, Kranken- und Dialysefahrten
auch Großraumtaxi



Tag & Nacht

04253 -
292

schlesselmann
gmbh

Wir, die Schlesselmann GmbH, haben uns mit derzeit etwa 30 Mitarbeitern auf die moderne und automatisierte Fertigung von Sonderpaletten spezialisiert.

Ein eigenes Sägewerk komplettiert das Angebot, denn fachgerechter Zurecht- und Lagerung des hochwertigen Rohstoffes Holz sind selbst unsere Sache gewesen.

- Sonderpaletten
- Trocknung
- Wärmebehandlung nach ISPM Nr. 15
- Sägewerk
- Vollholzböden für Hochregallager
- Sonderanfertigungen

Schlesselmann GmbH
Gleichenburger Straße 1
27330 Asendorf-OT Graue

Telefon 0 50 22 24 47-0
Telefax 0 50 22 24 47-27
E-Mail info@schlesselmann.de
www.schlesselmann.de



Aus Tradition für Zukunft

Gelebte Partnerschaft



Was haben Asendorf in Niedersachsen und Frankenstein in Sachsen gemeinsam?

Auf den ersten Blick nicht viel, sollte man meinen. Aber schon kurz nach dem 2. Weltkrieg gab es eine Patenschaft beider Gemeinden, die dann doch mit den Jahren eingeschlafen war. Aber dann wurden am 14. Juli 1987 wieder neue Weichen gestellt. Ute Stegemann-Auhage, die aus dieser Gegend gebürtig ist, besuchte an diesem Tag mit ihrem Mann Arndt-Jürgen die Familie Uhlmann in Frankenstein. Sie fassten gemeinsam mit dem dortigen Superintendenten den Entschluß, die alte Partnerschaft wieder aufleben zu lassen.

So kam es dann, dass der Asendorfer Kirchenvorstand Mitte November 1988 die Gemeinde in der damaligen DDR besuchte.



Der Asendorfer Kirchenvorstand besucht die Frankensteiner

Es war für alle eine erlebnisreiche Fahrt. Nicht nur Besichtigungen wurden gemacht, sondern es blieb auch viel Zeit für Gespräche und zum gegenseitigen Kennenlernen. Hierbei wurde immer wieder deutlich, dass über die materiellen Nöte hinaus auch die Angst, von den „Anderen“ vergessen zu werden, eine fast noch größere Rolle spielte, erzählt A. J. Stegemann-Auhage.

Persönliche Freundschaften wurden geschlossen die zum Teil bis heute erhalten geblieben sind und viele Briefe wurden in der folgenden Zeit ausgetauscht. Schon ein knappes Jahr später, Ende August 1989 kurz vor der Wende, kamen dann die ersten Frankensteiner nach Asendorf, natürlich ausschließlich Rentner, wie es damals eben nur möglich war.

Das ganz große Ereignis war dann Mitte Mai 1990 nach der Grenzöffnung. Mit Bus und PKW kamen 162 Personen zum „Florianstreffen“ nach Asendorf. So genannt, weil allgemeiner Treffpunkt das Feuerwehrhaus in Asendorf war. Quartier fanden die Besucher bei insgesamt 78 Familien in Asendorf. Fahrdienste wurden eingerichtet und am Samstagabend beim Grillen am Feuerwehrhaus trafen sich dann alle wieder,



In Frankenstein stehen noch einige alte, ehrwürdige Gemäuer

ebenso wie am Sonntag zum gemeinsamen Gottesdienst. Pastor Dreyer hierzu: „Es war eine erfüllte Zeit, weil es wirklich zu Begegnungen in den Familien und im Ort gekommen ist“.

Kirchenvorstände und Bürger aus beiden Gemeinden trafen sich dann 1993, 1994 und 1996 in Heimbürg bei Quedlinburg und sorgten dafür, dass die Verbindungen nicht abbrachen. Viele anschließende Einzeltreffen der Familien aber auch Gruppen wie Posaunenchor, Feuerwehr, Landjugend und auch Konfirmanden machten die Partnerschaft lebendig. Ganz besonders hat Pastor Dreyer die Kontakte gehegt und gepflegt, so sorgte er auch wieder in diesem Jahr für eine Konfirmandenfreizeit in Sachsen.

31 Konfirmanden und 5 Betreuer beteiligten sich Ende Januar in den Zeugnisferien daran. Sie trafen sich mit ihren Freunden aus Frankenstein zum Rodeln ebenso wie zu Besichtigungen und ernsthafter Konfirmandenarbeit.

Es hat allen viel Freude gemacht und beim Abschied sind dann doch noch einige Tränchen geflossen!

Aber gehört nicht das auch zur „gelebten“ Partnerschaft?



Spaß und Spiel kamen bei der Konfirmandenfreizeit nicht zu kurz

Jetzt Mopedversicherung
ab 1.3.2006 sichern.

fair versichert
VGH

VGH Vertretung Niclaas Suling

Alte Heerstraße 17 • 27330 Asendorf
Tel. 0 42 53/12 11 • Fax 0 42 53/7 57

Finanzgruppe



Asendorf

Alte Heerstr. 30

Wir haben geöffnet:

Montag - Freitag ab 14.00

Samstag - Sonntag ab 11.00

Dienstag Ruhetag

*Wir freuen uns
auf Sie!*



Im Doppelpack:

www.asendorf.info

... das ist nicht nur der Name dieses kleinen Magazins. Wer diese Buchstaben als Adresse in seinen Internetbrowser eintippt, der gelangt damit direkt zum Internetauftritt der Gemeinde Asendorf.

Die Namensgleichheit ist kein Zufall, sondern bewusst gewählt. Sowohl der Internetauftritt als auch dieses Magazin sind Ergebnisse der Arbeit in der „Zukunftsvision Asendorf“. Die Medien sollen sich gegenseitig ergänzen und gemeinsam dazu beitragen, das Leben in Asendorf transparenter zu machen, in dem über die vielfältigen Aktivitäten im Ort berichtet wird.

Der Internetauftritt wurde im November 2002 erstmals ins Netz gestellt.

Der Arbeitsgruppe bestehend aus Christina Stegemann-Auhage, Stefan Ullmann und Detlef Reimann ist es auf Anhieb gelungen eine bunte Mischung aus Information und Unterhaltung zusammen zu tragen. Für die technische Umsetzung der Ideen war und ist bis heute Udo Bredemeier (Firma Inter-Mux) zuständig.

Schon auf der Startseite wird der Besucher mit aktuellen Meldungen aus Asendorf bis hin zum örtlichen Wetterbericht empfangen.

Zwei Unterseiten enthalten aktuelle Nachrichten aus Asendorf bzw. dem Rest der



Schon auf der Startseite werden wir mit aktuellen Meldungen begrüßt - bis hin zum Wetterbericht für Asendorf

Welt. Die Weltnachrichten werden übernommen von der Tagesschau. Schwieriger ist die Beschaffung der örtlichen Nachrichten. Eine bezahlte Reporterschar kann und will sich die Arbeitsgruppe nicht leisten. Gesucht werden deshalb Hobby-Reporter und Freizeit-Redakteure - kurzum Leute, die Lust haben, ehrenamtlich Beiträge für die Asendorfer Nachrichten zu verfassen.

Auf Wunsch erhalten Interessierte sogar unmittelbaren Zugang zum automatischen Redaktionssystem, so dass sie die Berichte und Bilder direkt ins Netz stellen können.

Überhaupt bietet der Internetauftritt viele Möglichkeiten selbst aktiv zu werden. So bietet der Veranstaltungskalender jedem Veranstalter die Möglichkeit, Termine selbst einzutragen. Eine kostenlose Möglichkeit für die Asendorfer Vereine und Verbände auf die eigenen Veranstaltungen hinzuweisen.

Die Mischung aus Information und Unterhaltung kommt an. Im vergangenen Jahr wurde täglich bis zu 130mal auf die Asendorfer Internetseiten zugegriffen. Der Hit, also die Seite mit den meisten Zugriffen, ist das Fotoalbum, in dem Bilder von

LBH
Lohnbetrieb Hasselhop
Erdarbeiten und Rohrverlegung

Barklage 4 27330 Asendorf-Uepsen
 Tel.: 0 42 72 / 96 30 08 Fax: 0 42 72 / 96 30 07

Fenster u. Türen
 Treppenbau
 Reparaturarbeiten
 Montagen

TISCHLEREI
 geg. 1876
Rottmann

27330 Asendorf, OT-Graue, Höpers Heide 1
 Tel.: 05022/507
 Fax: 05022/1818

Bestellungen - Erledigung aller Formalitäten



Der Bereich Wirtschaft liegt in der Zugriffsstatistik auf Platz 2. Hier befindet sich ein Branchenindex aller Asendorfer Betriebe

Veranstaltungen und Vereinsaktivitäten in Asendorf veröffentlicht werden.

Auf Platz zwei der Zugriffsstatistik liegt der Bereich Wirtschaft. In dieser Rubrik sind alle Asendorfer Gewerbetreibenden und Selbstständigen nach Alphabet und nach Branchen sortiert aufgelistet.

Einen regen Zuspruch erfährt auch die Seite mit dem Notdienstkalender für Ärzte und Apotheken. Neben der Adresse und den Telefonnummern ist zu jedem Arzt und zu jeder Apotheke auch ein Lageplan auffindbar. Damit wird die Suche im Falle eines Falles erheblich einfacher.

Damit der Auftritt im „World wide web“, im weltweiten Netz, auch außerhalb Asendorfs richtig verstanden wird, sind einige Seiten aus dem Bereich Freizeit und Touristik sogar in Englisch veröffentlicht.

Im Diskussionsforum der Homepage finden wir den Beweis, dass es tatsächlich Nutzer außerhalb der Gemeindegrenzen von Asendorf gibt. Am 08. Oktober 2005 stellte eine Frau Marie Meyer aus Tucson, Arizona (USA) eine Anfrage ins Forum. Sie ist auf der Suche nach Informationen über ihren Vorfahren Wilhelm Meyer, der im siebzehnten Jahrhundert aus Essen bei Asen-

dorf nach Südafrika ausgewanderte und dort 1690 starb. Leider ist im Diskussionsforum nicht zu erkennen, ob sich jemand gefunden hat, der sich an Herrn Meyer erinnert. Das Diskussionsforum aber auch der Kleinanzeigenmarkt sind ohnehin Seiten, die noch nicht so richtig ins Bewusstsein der Asendorfer vorgezogen sind.

Das ist schade. Vielleicht liegt es daran, dass sich jeder, der einen Beitrag ins Forum stellen oder einen Artikel im Kleinanzeigenmarkt verkaufen will, vorher anmelden muss. Um einen Missbrauch zu verhindern, ist diese Schutzmaßnahme jedoch unvermeidlich. Die Registrierung ist jeweils schnell gemacht und

unmittelbar danach können Privatanbieter im Kleinanzeigenmarkt kostenlose Anzeigen in unbegrenzter Zahl aufgeben. Kostenfreie Terminveröffentlichungen, kostenlose Kleinanzeigen, unentgeltliche Eintragung ins Branchenverzeichnis für Gewerbetreibende - da die technische Betreuung und der Speicherplatz für den Internetauftritt jedoch Geld kosten, wurden Geldgeber gesucht und gefunden. Die laufenden Kosten teilen sich die Gemeinde Asendorf und die Interessengemeinschaft Asendorf. Eine gute Entscheidung, für die wir uns an dieser Stelle bedanken.



Steimke's Landhotel

Feierlichkeiten
aller Art
vergnügte
Grillabende im Garten
oder Blockhaus
Tel.: 05022/943843

Wir
gestalten
Ihre Feier

**Wir suchen
noch Autoren,
die uns mit Ideen und Text
unterstützen!
Bitte melden!**

Asendorfer Büchertisch

Eine viel zu wenig bekannte Möglichkeit zum Einkauf von christlichen Büchern, Glückwunschküchen, Geschenkartikeln, Karten und natürlich Bibeln für Erwachsene und Kinder. Im Jahr 1992 von der sehr engagierten Irmgard Hünecke gegründet. Ihr ging es dabei nicht nur darum Bücher zu verkaufen, sondern auch um einen Treffpunkt für Frauen innerhalb der Kirche zu schaffen – Kirche als Kommunikationszentrum. Im Zuge der Renovierung der Kirche wurden unterhalb der Orgel die hinteren Sitzreihen weggenommen um so Platz zu schaffen für die Regale und Tische. Im Jahr 2000 sprach I. Hünecke dann gezielt

junge Frauen an, um für sich eine Nachfolgerin zu finden. Nach der Verabschiedung von Irmgard Hünecke am 11.5.2003 übernahm Barbara Engelke dann gemeinsam mit Elke Orris und Maren Siemers die Verantwortung für Organisation und Einkauf. B. Engelke ist seit 1995 dabei. Im Jahr 2000 wurde dann auch das Experiment gewagt mit der Samstagöffnung von 10.00 bis 11.00 Uhr. Leider war die Resonanz zu gering. Jetzt sind die Öffnungszeiten jeweils eine 1/2 Stunde vor und nach dem Gottesdienst (9.30 – 10.00 Uhr und von 11.00 – 11.30 Uhr), in der jeder die Gelegenheit hat sich beraten zu lassen und einzukaufen.



Die recht guten Umsätze ließen dann auch zu, dass mit dem Reinerlös und tatkräftiger ehrenamtlicher Mithilfe in den Jahren 2004 bis 2005 der Umbau und die Neugestaltung der Einrichtung vorgenommen werden konnte. Jetzt präsentiert sich der Büchertisch in angenehmer heller und ansprechender Ausstattung.

Osterwasser schöpfen

Ein uralter heidnischer und auch christlicher Brauch. Kaum jemand weiß, dass dieser Brauch noch bis zur Mitte des letzten Jahrhunderts gepflegt wurde. Dieter Thies, ehemaliger Bürgermeister der Gemeinde Asendorf: „Ich habe noch 1946 zusammen mit einem Flüchtlingsmädchen hier bei uns im Ehrenbruch (Brebber) Osterwasser geholt. Wir mussten extra früh aufstehen, denn das Wasser mußte vor Sonnenaufgang aus einem fließenden Bach geschöpft werden. Es durfte bis zum Eintritt im Hause bei der Heimkehr kein Wort geredet werden und kein Tropfen durfte verloren gehen.“ Der Brauch des osterwasserschöpfens geht zurück bis in uralte heidnische Zeiten. Schon immer galt das Wasser als Ursymbol des Lebens – alles Leben kommt aus dem Wasser – und als Quell der Fruchtbarkeit. Es wurde in germanischer Zeit zum Geden-

ken an die Frühlings- und Fruchtbarkeitsgöttin Ostera verehrt. Die christliche Sinngebung kam erst einige Jahrhunderte nach Christi Geburt hinzu. Bei den Taufen zu Ostern hatte das Wasser eine wesentliche Bedeutung als Symbol des Lebens. Dem Osterwasser werden besondere Kräfte nachgesagt. Es sollte Augenleiden, Hautauschlag und viele andere Krankheiten heilen. Junge Mädchen und Frauen schöpften es als Quell der Fruchtbarkeit im fließenden Bach gegen den Strom. Man glaubte früher auch, wenn man sich im fließenden Bach wäscht, würde man immer jung und schön bleiben. Das zu Ostern geschöpfte Wasser sollte ein ganzes Jahr vor Krankheiten, Unfällen und anderen Missgeschicken bewahren und darüber hinaus eben auch Glück bringen. Das Vieh wurde am Ostermorgen in die Bäche getrieben, um es vor

Krankheiten zu schützen. In vielen Gegenden wurde die Quelle oder der Brunnen aus Dankbarkeit mit Osterschmuck verziert. Heute ist dieser uralte Brauch in Vergessenheit geraten. Schönheitschirurgen und Kosmetiksalons gelten sicher als effektiver.



Dieter Thies am Graben im Ehrenbruch, Brebber

Ob Kreisliga oder Weltmeisterschaft - wir haben die Werbemittel für Fußballfans

DESTEG-VERLAG
KALENDERVERLAG - WERBEMITTEL

Wolfgang Kolschen
Buchenweg 3, 27330 Asendorf
Telefon 04253/488 Fax 04253/475



Wir besorgen jedes Buch
– auch Schulbücher –
innerhalb von 24 Stunden!

Manufakt Asendorf
Barbara Siemers
Bahnhofstr. 1 • 27330 Asendorf
Tel. 04253/566

Die Mädchen- tanzgruppe der Landjugend

Seit 1995 bereichert eine neue Sparte das vielseitige Angebot der Landjugend Asendorf, die Kindertanzgruppe. Mit den Jahren wurden dessen Teilnehmer älter und beschlossen daher, einen neuen Namen zu suchen. Nicht lange wurde überlegt und so trägt sie heute den Namen „Mädchen-tanzgruppe“.

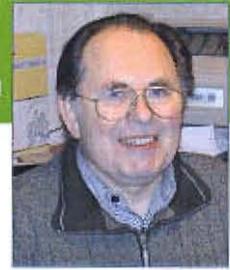


Ziel dieser Gruppe, die von Tanja Mohrmann, Nicole Gaumann und Thilo Thiele geleitet wird, ist es ein interessantes und abwechslungsreiches Programm für die Mädchen auf die Beine zu stellen. Das Trainerteam entwickelte so bis 2005 verschiedenste Tänze zu beliebten Pop-Songs in Zusammenarbeit mit den Teens, die auf den damals noch stattfindenden Landjugendturnieren und Showauftritten aufgeführt wurden.

Heutzutage konzentriert sich die Arbeit hin zum „Blue Emotion“, eine Tanzgala der Landjugend, auf die sich die Mädchen immer sehr freuen. Dort führten sie 2005 ihr Programm „The Mask“ auf, das anders wie in den Jahren zuvor nicht aus Elementen des Video-Clip-Dancing bestand,

18 Fragen an . . .

Heinrich Grafe 15 Jahre Mitglied im Kirchenvorstand



Was gefällt Ihnen an sich besonders?

Ich bin dankbar, dass ich meine Sinne noch gebrauchen kann, um mich in die Gemeinschaft einzubringen.

Welches Projekt wünschen Sie sich noch für Asendorf?

Einen Radweg nach Hohenmoor.

Was treibt Sie an?

Das ich alleine und gemeinsam mit anderen Menschen etwas gestalten und bewegen kann.

Auf welche eigene Leistung sind Sie besonders stolz?

Ich freue mich, dass ich als Höhepunkt meiner beruflichen Selbständigkeit die Kirche renovieren durfte.

Als Kind wollten Sie sein wie ...?

Ich wäre gerne Musiker geworden.

Wie können Sie sich am besten entspannen?

Beim Angeln und ich genieße gerne die Natur.

Was ist für Sie eine Versuchung?

Abends das Naschen.

Was war bisher für Sie der schönste Lustkauf?

Meine Digitalkamera und mein Akkordeon.

Welches Lied singen Sie gerne?

Weißt du wie viel Sternlein stehen...?

sondern vielmehr aus lateinamerikanischen Paartanz wie Salsa, Merenque und Cha-Cha-Cha. Im Jahr 2006 tendiert die Gruppe dazu, die neue Lateinformation der Landjugend zu werden, da auf Wunsch der jetzt zehn Mädchen das neue Programm „Burn the floor“ aus Tänzen wie Cha-Cha-Cha, Jive und Samba besteht. Außerdem wird die Choreographie wie in einer echten Formation in Aufmarsch, Hauptteil und Ausmarsch durch einen Gong getrennt. Ein

Schenken Sie uns eine Lebensweisheit?

Bete und arbeite, so hilft Gott alle Zeit.

Wo hätten Sie gerne Ihren Zweitwohnsitz?

Ich fühle mich wohl, wo ich bin.

Was können Sie besonders gut kochen?

Wenn schon, dann Eisbein mit Sauerkraut.

Mit wem würden Sie gerne einen Monat lang tauschen?

Mit niemandem. Jeder Mensch ist seine eigene Persönlichkeit und kann nicht in die Haut eines anderen schlüpfen.

Welche zwei Bücher würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Nur die Bibel.

Wo bleiben Sie beim Zappen hängen?

Bei politischen Talk-Shows.

Ihre Lieblingsfigur in der Geschichte?

Martin Luther.

Was sagt man Ihnen nach?

Weiß ich nicht, man sagt es mir ja nicht.

Was mögen Sie an sich gar nicht?

Das ich oft nicht entschlossen genug bin, um richtige Entscheidungen zu treffen.

Problem der Tanzgruppe, dass gerade bei den Lateintänzen auftritt, ist der Mangel an Jungen, den die Mädchen dadurch ausgleichen, dass die größeren einfach den Part des männlichen Tanzpartners übernehmen und die Hosen anziehen müssen. Welches Mädchen oder Junge zwischen 8 und 14 jetzt Lust bekommen hat, kann an jedem Donnerstag zwischen 18.30-19.30 Uhr im Gasthaus Clausing in Weseloh vorbeischauen und am Tanzen teilnehmen.



Kämena & Stein GbR

Zentralheizungs- und Lüftungsbau

Essener Str. 2 • 27330 Asendorf • Tel. 04253/1768

Anlagenplanung
Heizungsmodernisierung
Wartung und Kundendienst
Störungsdienst
Solartechnik
Sanitär
Gebäude - Energieberater

Asendorf räumt auf!

Der Frühjahrsputz ist angesagt.

Anstatt gebrauchte Artikel einfach wegzwerfen oder auf nimmer Wiedersehen auf den Dachboden zu verstauen, sollten wir sie verkaufen.

Hier bietet sich eine kostenlose Anzeige im Kleinanzeigenmarkt auf www.asendorf.info im Internet an.

Unter allen, die sich in den nächsten vier Wochen im Kleinanzeigenmarkt registrieren lassen, verlosen wir fünf Tassenwärmer mit USB-Computeranschluß (Unter Ausschluß des Rechtsweges). Damit bleibt Ihr Kaffee warm, auch wenn Sie etwas länger im Internet surfen.



**Die nächste Ausgabe
erscheint Mitte Juni!**

Impressum:

Herausgeber und v.i.S.d.P., Interessengemeinschaft Asendorf
1. Vors. Wolfgang Kolschen, Buchenweg 3, 27330 Asendorf
Idee und Umsetzung: Zukunftsvision Asendorf
Satz und Layout: Sven-Olaf Jürgensen, Eckhardt Pasenau
Berichte: W. Kolschen, E. Pasenau, R. Suling, S.-O. Jürgensen
Anzeigenverwaltung: DESTEG - Verlag
Buchenweg 3, 27330 Asendorf
Druck: Westermann Media Solutions

Berichtigung Heft 3, Artikel Münzfund:
Bildunterschrift rechts unten muß heißen:
Rechts im Bild Vater von Willy Meyer,
Kreishematspfleger Dierking, Willy Meyer

Termine

18. März

Altpapiersammlung Schützenverein Hohenmoor

21. März

IGA Mitgliederversammlung,
Gasthaus Uhlhorn, 20.00 Uhr

18. März

Altpapiersammlung, Schützenverein Hohenmoor

23. März

DRK Jahreshauptversammlung, 14,30 Uhr,
Uhlhorn, Asendorf

31. März

Preis- u. Pokalschiessen für auswärtige Vereine,
Uhlhorn Asendorf, 19.30 Uhr

2. April

Preis- u. Pokalschiessen für auswärtige Vereine,
Uhlhorn Asendorf, 10.00 Uhr

4. April

Vorstandssitzung IGA,
Uhlhorn, Asendorf, 19.00 Uhr

15. April

Osterfeuer der Dorfgemeinschaft,
Brebber Heide, 20.00 Uhr

25. April

Zukunftsvision Asendorf, Uhlhorn, 19.00 Uhr

6. Mai

Kinderpreis- und Pokalschiessen
Schützenverein Hohenmoor

6./7. Mai

Draußen Filzen (in Zusammenarbeit mit der VHS)
Hof Arbste 7, jeweils 10.00 Uhr

8. Mai

Vorstandssitzung IGA, Uhlhorn,
Asendorf, 19.30 Uhr

13. Mai

Königschießen Schützenverein Hohenmoor

20. Mai

Schützenfest Schützenverein Hohenmoor

21. Mai

Schützenfest-Frühschoppen mit der
Jazzformation "School House Seven",
Schützenverein Hohenmoor

27. Mai

Blue Emotion Tanz und Show, Schulzentrum
Br.-Vilsen, 13.30 Uhr und 18.30 Uhr

29. Mai

Vorstandssitzung IGA, Uhlhorn,
Asendorf, 20.00 Uhr

30. Mai bis 1. Juni

3-Tagesfahrt, Rotenburg o. d. Tauber., DRK

10. Juni

Kinderschützenfest 12.30 Uhr, Schützenfest
20.00 Uhr, Uhlhorn Brebber

11. Juni

Kirche auf dem Dorf, Uhlhorn Brebber, 10.00 Uhr

11. Juni

Kreisverbandsschützenfest,
Uhlhorn Brebber, 13.00 Uhr

18. Juni

Erdbeermarkt, Asendorf ab 11.00 Uhr

24. Juni

Schützenfest in Haendorf

25. Juni

Kinderschützenfest in Haendorf

**Aktualisierte Termine bei Terminverschiebungen
und evtl. weitere Termine finden Sie unter
[www.asendorf.info/Veranstaltungen +
Nachrichten!](http://www.asendorf.info/Veranstaltungen+Nachrichten/)**

Die Auflösung des letzten Preisrätsels:

Hinweisschild Blockumfahrung bei Zahnarztpraxis Dr.
Roloff an der B6.

1. Preis: Bernd Aufderheide, Brebber,
Dienstleistungsgutschein von Hasselhop & Tienken
2. Preis: Anke Haller, Asendorf, Gutschein von Muckis
Blumenmühle
3. Preis Heinz-Dieter Thies, Gutschein Manufact

Liebe Leser/in!

Auch für diese Ausgabe gilt: unterstützen Sie uns
mit Ihrer Kritik, mit Anregungen und Beiträgen.
Sprechen Sie uns an.
Per e-mail, per Post oder am besten persönlich.
Unsere Adresse: www.Asendorf.info, c/o Eckhardt
Pasenau, Hohenmoorerstr. 2, 27330 Asendorf
e-mail: asendorf.info@t-online.de



*Das Redaktionsteam
von www.Asendorf.info
wünscht allen Lesern
einen sonnigen Frühlings-
anfang und schöne
Osterfeiertage!*



**Volksbank
Grafschaft Hoya eG**